

TA Kowarsch stellt anhand einer Powerpoint Präsentation die erfassten Alleen an den Stadtstraßen sowie Kreis- und Landesstraßen in Schortens vor. Es fällt auf, dass an den Kreis- und Landesstraßen der Baumbestand wenig neue Nachpflanzungen aufweist und die Bestände nach und nach dezimiert werden. Sie unterstreicht hier auch besonders den Schutz der Alleenfragmente an den Orts- Ein- und Ausfahrten.

Die Bemessung für mögliche Nachpflanzungen basiert auf vor Ort - Kartierungen und Erhebungen mittels vorhandener Luftbilder. Bei einer Pflanzqualität mit einem Stammumfang von 16 -18 cm, 3 X verpflanzt mit Ballen sind 250 Euro pro Baum zugrunde gelegt worden. Kurvenbereiche sind bei der Bemessung für Nachpflanzungen nicht berücksichtigt worden.

Würde man die Nachpflanzungen realisieren können entstünden Kosten bei den Landes- und Kreisstraßen von rund 100.000 Euro und ca. 30.000 Euro für Nachpflanzungen im Bestand an Stadtstraßen. Auf die Abstandsregelungen der Richtlinie für passiven Schutz an Straßen (RPS) wird hingewiesen.

Für die Sanierung der Menkestraße Süd wird die Neuanpflanzung einer Ahornallee vorgeschlagen (ca. 25.000 Euro) und eine Eichenallee an der B 210 alt - im Bereich der Kreuzung Bahnhofstraße in Richtung Freibad, Moorwarfen. Diese Straßen sind auch Altstandorte für Alleen in Schortens (X) gewesen, die der Bautätigkeit bei der Verbreiterung von Straßen in der Vergangenheit zum Opfer fielen.

(X =siehe historische Fotos - Powerpoint Präsentation Schutz von Alleen in Schortens-> homepage Stadt Schortens- Freizeit und Tourismus - Natur und mehr)

Als Ergebnis der sich anschließenden Diskussion ist festzuhalten, dass die Verwaltung Vorschläge zu Nachpflanzungen an Stadtstraßen in einer Größenordnung von 10.000 Euro zur weiteren Beratung vorlegen soll.

Zudem könnte der Kontakt zu Bürgervereinen zwecks Übernahme von Patenschaften aufgenommen werden. Die Idee der kompletten Übertragung der Pflanztätigkeiten auf die Bürgervereine - ohne finanzielle Unterstützung - wurde verworfen.